

Sprechen Sie uns gerne an!

Werner Katzer [Jobcoach im Projekt DORiA]

Mareike Moorkamp [Jobcoachin im Projekt DORiA]

Beatrix Szabados [Jobcoachin im Projekt DORiA]

Profitieren Sie vom gesamten Beratungs-, Bildungs- und Hilfsangebot des Bildungswerk Cloppenburg und informieren Sie sich unter www.bildungswerk-clp.de oder sprechen Sie uns an.

☎ 04471 9108-24

💻 doria@bildungswerk-clp.de

✉ Bildungswerk Cloppenburg-Garrel e.V. / BasyS gGmbH
Graf-Stauffenberg-Straße 1-5
49661 Cloppenburg

Das Projekt „Durch Orientierung in Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „WIR“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



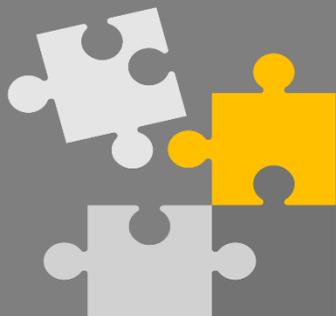
WARUM



Im Projekt DORiA (Durch Orientierung in Arbeit) begleiten Coaches langfristig Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsgestattung sowie Duldung ohne absolutes Arbeitsverbot bei der Arbeits- und Ausbildungsaufnahme.

Nach einer Eingangsberatung können Teilnehmende die individuelle, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Unterstützung in Anspruch nehmen und bei Bedarf auch Familienangehörige einbinden.

Ziel ist es, Problemlagen gemeinsam zu beseitigen und die Teilnehmenden fit für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu machen, um so die Chancen auf existenzsichernde Arbeit zu erhöhen.



INDIVIDUELLE ZIELE

Abbau sprachlicher Barrieren

Ggf. Nachholen von Schulabschlüssen

Aufbau verlässlicher Kinderbetreuung

Zugang zu Arbeit, Ausbildung, Qualifizierung und Förderleistungen

Bei Bedarf Weiterleitung an Fachberatungsstellen

Kontaktanbahnung mit Betrieben

Stabilisierung der Übergänge durch Begleitung

Dauerhafte Integration in Arbeit/ Ausbildung



ÜBERGEORDNETE ZIELE

- ! Abbau von Diskriminierung
- ! Herstellung von Chancengleichheit und sozialer Teilhabe durch Gender-sensibilisierung
- ! Aufbrechen rollenstereotyper Zuschreibungen
- ! Zusammenarbeit im Netzwerk
- ! Verbesserung der Strukturen um Geflüchteten Zugänge zu Arbeit, Ausbildung und oder Qualifizierung zu ermöglichen
- ! Entgegenwirken des Fachkräftemangels durch Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt
- ! Einbindung aller 13 Gemeinden zum Abbau räumlicher Barrieren und zur dauerhaften Verstetigung

